

20 Jahre REFA in Mecklenburg-Vorpommern

Veranstaltungsrückblick bei der Webasto AG

in Neubrandenburg am 31.05.2010

Auch für die REFA-Partner in der Automobilzulieferindustrie - ein Anlass wieder optimistisch in die Zukunft zu blicken

Die Gelegenheit war günstig für den automotive-mv e. V. – die Organisatoren des diesjährigen Branchentages in Neubrandenburg konnten zwei Anlässe mit einander verbinden:

Zum einen bot das Branchentreffen 2010 die Möglichkeit, neben hochinteressanten Fachvorträgen auch die Trends für die Automotive-Unternehmen in MV im Gegensatz zum Vorjahr wieder positiver zu beurteilen.

Zum anderen hatte ein wichtiger Partner und Unterstützer der Automobilzulieferindustrie im Land Geburtstag: Der REFA-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. feierte sein 20-jähriges Bestehen..

Ein würdiger Ort für diese vielversprechende Kombination war die „Alte Gießerei“ auf dem Gelände der Webasto AG in Neubrandenburg. Rund 100 Gäste aus Politik und Wirtschaft, Vertreter der Automobilzulieferbranche wie auch Kunden und Partner des REFA-Landesverbandes trafen sich hier, um hochkarätigen Gastrednern und Fachreferenten zuzuhören, zu diskutieren und Kontakte zu knüpfen. Wie in den Vorjahren wurde die gesamte Veranstaltung vom geschäftsführenden REFA-Vorstand Dr. Andreas Dikow moderiert und zwischen den Vorträgen auch fachkundig kommentiert.



Abb. 1: Die „Alte Gießerei“ als Veranstaltungsort



Abb. 2 : Dr. Dikow führte durch den Tag

Der interessante Nachmittag begann mit einer einstündigen Festveranstaltung für das Geburtstagskind, dem REFA-Landesverband. Der langjährige Vorsitzende Heinz Kort ließ in seiner Eröffnungsansprache die 20-jährige Geschichte des Verbandes Revue passieren, verwies auf beeindruckende Zahlen von Teilnehmern in REFA-Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, auf die vielen erfolgreichen Coachingprojekte des Verbandes sowie auf die ausgewiesene Branchenkompetenz von REFA – insbesondere in der Mittelstandsindustrie wie auch in der Automobilzulieferindustrie.

Wirtschaftsminister Jürgen Seidel konnte hier in seinem Grußwort anknüpfen und hob die Verdienste von REFA bei der Entwicklung der Industrie in Mecklenburg-Vorpommern in den letzten 20 Jahren hervor. Er zitierte eine Reihe von wichtigen Projekten für das Land, insbesondere in den Bereichen Qualifizierung, Arbeitsorganisation und Produktivitätsmanagement, die zum Teil auch durch die Landesregierung wohlwollend begleitet und finanziell unterstützt wurden. Er erinnerte zugleich an die Industriegeschichte des Veranstaltungsortes in Neubrandenburg, der sich in 125 Jahren von einem Reparaturbetrieb für Landtechnik zu einem modernen Automobilzulieferer innerhalb der Webasto AG entwickelte.

Die REFA-Philosophie, hohe Wirtschaftlichkeit und Produktivität mit menschengerechter Organisation der Arbeit in Einklang zu bringen, führte folgerichtig auch zu einer mittlerweile langjährigen Partnerschaft zur Webasto AG, für die die Mitarbeiterzufriedenheit immer einen hohen Stellenwert hat. Der Minister umriss in Kürze die Eckpeiler seiner Wirtschaftspolitik, die Notwendigkeit trotz und gerade wegen der aktuellen Krisensituation die industrielle Basis im Lande zu verbreitern und mehr wissensbasierte Arbeit zu schaffen – dies durchaus auch als Aufruf an die Tagungsteilnehmer zu verstehen, mehr für Forschung, Entwicklung und Innovation in Ihren Betrieben und Einrichtungen zu tun.



Abb. 3: Minister Jürgen Seidel bei seinem Grußwort



Abb. 4 : Rund 100 Gäste aus Politik und Wirtschaft verfolgten das interessante Tagungsprogramm

Als Aufsichtsratsvorsitzender überbrachte Frank Pöschel die Grüße des REFA Bundesverbandes. Er würdigte die Leistungen des Landesverbandes MV in den zurückliegenden 20 Jahren. Nach einem kurzen historischen Abriss zeigte er zugleich die Trends in den Aktivitäten bei REFA auf und verdeutlichte deren Zielsetzungen für die Zukunft.

Norbert Baszenski vom Institut für angewandte Arbeitswissenschaften in Düsseldorf hielt ein Grußwort aus der Sicht eines langjährigen wissenschaftlichen Partners von REFA in Sachen Arbeitsorganisation. Er betonte die gemeinsamen Anknüpfungspunkte zur REFA-Organisation und zum REFA-Ausbildungsinhalt, die auch in Zukunft auf einer fachkundigen Zusammenarbeit weiterentwickelt werden können.

Auch Dr. Hans Fischer, Vorstand der Deutschen MTM-Vereinigung überbrachte als ein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der Arbeitsorganisation und des Prozessmanagements seine Glückwünsche für 20 Jahre REFA-MV.

Zugleich zeigte Dr. Fischer nicht nur seine Sicht auf die Entwicklungstrends in der Arbeitswelt auf sondern verwies auch auf die Gemeinsamen Ziele von MTM und REFA im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und die Humanität der Arbeit.

Dieter Schmid, Geschäftsführer der Flamm Precomp GmbH und gleichzeitig Vorstandsmitglied des automotive-mv e. V. bedankte sich in seinem Beitrag beim REFA-Landesverband – auch stellvertretend für andere Automobilzulieferer im Lande - für die aktive Unterstützung seines Unternehmens und der Branche bei der Entwicklung und Qualifizierung der Mitarbeiter sowie bei der Analyse und Optimierung der Arbeitsprozesse und unterlegte dies mit Beispielen aus seinem Hause.

Zum Abschluss der Festveranstaltung wurden Vorstandsmitglieder für ihre langjährige Tätigkeit im Verband von Dr. Dikow und Minister Seidel für ihre erfolgreiche Arbeit geehrt und mit einem Geschenk gewürdigt. Unter ihnen der Vorstandsvorsitzende Heinz Kort, der Ehrenvorsitzende Edgar Borgwardt und Walter Timmer als langjähriges Vorstandsmitglied und als Vertreter des Arbeitgeberverbandes NORDMETALL.



Abb. 5: Glückwünsche durch Minister Seidel den Vorstandsvorsitzenden Heinz Kort



Abb. 6 : Ehrung für Edgar Borgwardt durch Dr. Dikow



Abb. 7 : Glückwünsche auch an Walter Timmer, als Vertreter der Arbeitgeberverbände

Nach einer kurzen Pause der Stärkung und der Gespräche eröffnete Dr. Dikow die Automotive-Fachtagung, die unter dem Motto stand: „Prozessinnovation und Produktentwicklung – Erfolgsfaktoren für den Wirtschaftsstandort M-V“. Entsprechend diesem Motto standen die drei Themengruppen Marktentwicklung/-trends, Arbeits-/Prozessorganisation sowie Forschung und Entwicklung im Mittelpunkt. Am Ende der Veranstaltung nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich bei einem Betriebsrundgang durch die Webasto AG im Werk Neubrandenburg an praktischen Beispielen u.a. aus den Bereichen Arbeitsgestaltung, Prozessorganisation, Materialflusstechnik, Qualitätssicherung, Produktivitätsmanagement und Fabrikorganisation zu informieren.